

## Nº 8. Lied.

Andante

un poco rit.

Sachs.

1. Nicht Reichthum macht das Le - ben schön, nicht Pracht und ho - he Eh - ren, wie  
 2. So trag' ich in der See - le mein, des Lie - des Balsam - quel - le, mag  
 3. So zieh' ich fort, in je - dem Leid er - hebt mich der Ge - dan - ke: dass

oft muss man sie kla - gen sehn und wah - rer Lust ent - beh - ren; das  
 trü - be auch das Le - ben sein, sie blei - bet spie - gel - hel - le, sie  
 deut-sches Land auch an - der - weit, dass Liebehens Treu' nicht wan - ke. Kein

Herz al -lein schafft Freud' und Pein, das Herz al -lein schafft Freud' und Pein. Als ich des  
 flüstert mir, ich lau - sche ihr, sie flü - stert mir, ich lau - sche ihr, und la - beng  
 Miss - geschick trübt mir mein Glück, kein Missgeschick trübt mir mein Glück; was ich als

un poco cresc. e

a tempo

Bu - sens Drang ver - stand, ich auch der Lie - der Quel - le fand: der  
 kling's von ih - rem Strand: es giebt denn doch kein fe - ster Band, als  
 Höch - stes hab' er - kannt, bleibt mir bis an des Gra - bes Rand: der

string. a tempo

mf dim.

*dolce*

Lie - be Glück, das Va - ter - land, das theu - re Va - - - -  
 Lie - bes - glück und Va - ter - land, das theu - re Va - - - -  
 Lie - be Glück, das Va - ter - land, das theu - re Va - - - -

*pp*

12.

land.  
land.

|| 3.

land, das theu-re

*mf* *p* *riten.* *p* *f*

(Er geht ab.)

Va - - - - ter - - land, das deutsche Va - - - - ter - - land.

*p* *f* *p* *mf*

*p*